

Familienzeit

Ausgabe Sommer 2026





Eine Karte, viele Leistungen

Neben der Benützung der Bahn in die Almenwelt Lofer, der Schwimmbäder und der öffentlichen Busse, könnt Ihr auch das Wilde Wasser in den Saalachtaler Naturgewalten hautnah erleben.

Alle kostenfreien Leistungen findet Ihr unter



4 | Schichtwechsel auf der Schmidt-Zabierow-Hütte

Nach 26 Jahren wird auf der Schmidt-Zabierow-Hütte eine neue Ära eingeläutet. Katharina Filzer-Meiberger übergibt das Zepter an ihre Nichte Lena.

10 | Das perfekte Match: Wasser & Kids

Rafting, Canyoning oder eine Abkühlung während Eurer Wandertour. Hier findet Ihr die besten Wilde-Wasser-Spots.

20 | Fort Kniepass – Hier erzählen Grenzen Geschichte

Die ehemalige Befestigungsanlage vereint Altes und Neues. Dieser Mix aus Kultur und Kulinarik wurde auch für Kids mit dem Erlebnisweg und der 150 Meter langen Rutsche spannend aufbereitet.

26 | Kleine Beiträge mit großer Wirkung

Baumspenden, neue Blühflächen und soziales Engagement. Mit den Projekten der letzten 3 Jahre kann ein kleiner Beitrag für den CO₂-Ausgleich geleistet werden.

28 | Kompetenz auf zwei Rädern

Die Bike-Spezialisten sind zertifizierte Bike-Unterkünfte im Salzburger Saalachthal. Was diese Betriebe so speziell macht, wird anhand des Naturhotels Schütterbad deutlich.

32 | Im Bann der Trolle

Für alle Kids, die mit Fantasie und Abenteuergeist durch die Martinschlucht gehen, eröffnet sich eine magische Welt, die von Kobolden, Elfen und Trollen bewohnt wird.



4



10



20



26



28



32

Salzburger Saalachthal Tourismus
Lofer 310 | 5090 Lofer | Österreich
+43 65 88 83 21 | info@lofer.com



Produziert nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens, „Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Salzburger Saalachthal Tourismus, 5090 Lofer

Fotos: Salzburger Saalachthal Tourismus, SalzburgerLand Tourismus, Daniel Ross, Kathrin Gollackner, Katrin Kerschbaumer, Stubnhocker, Landhotel Schütterbad, Lena Kirchmaier, DAV Sektion Passau - Jonas Wagener, Base Camp, Almenwelt Lofer, Motion Center, Camping Grubhof, Peter Zeitlhofer, Sabine Gartner, minneandme, Walter Schweinöster, Patrick Obwaller, Fort Kniepass - Hollaus Tom, Lisa Staudinger Photography, Selina Flasch Photography, WOM Medien - www.stefanschopf.de, Kerstin Joensson und privat. Die Bildrechte für die Einschaltungen liegen bei den jeweiligen Inserenten. **Texte:** Salzburger Saalachthal Tourismus und Schneefrau. KI generierte Inhalte vorhanden. **Grafik & Layout:** grafik.racz-fatx.at, Saalfelden **Druck:** Gutenberg-Werbering GmbH, Linz

Schichtwechsel auf der Schmidt-Zabierow-Hütte

Nach 26 Jahren wird auf der Schmidt-Zabierow-Hütte in den Loferer Steinbergen eine neue Ära eingeläutet. Katharina (Käthi) Filzer-Meiberger übergibt das Zepter an ihre Nichte Lena.

Die Schmidt-Zabierow-Hütte auf 1.966 m mit Blick auf die Berchtesgadener Alpen



Die frischgebackene Pächterin Lena freut sich schon auf ihre neue Aufgabe

Die Passauer Sektionshütte bleibt also in Frauenhand – in diesem Fall sogar innerhalb der Familie. Und genau so fühlt es sich auch an, wenn man die Schutzhütte betritt: familiär und gemütlich – damals wie heute. „So soll es auch bleiben“, erzählt die frischgebackene Pächterin. „Meine Tante hat nicht nur ihr Herzblut in die Hütte gesteckt, sondern auch kluge Ideen vorangetrieben, herrlich gekocht, intuitiv gearbeitet und gut gewirtschaftet“.

Zweijährige Lern- und Übergabephase

Während der vergangenen zwei Jahre verbrachte Lena ihre Sommermonate bereits gemeinsam mit Käthi auf der Schmidt-Zabierow-Hütte – um möglichst viel von ihr zu lernen. Dass Lena die Hütte weiterführen würde, entschied sich also bereits im Jahr 2024. „Eine Herzensentscheidung“, wie die passionierte Gastgeberin berichtet, „die ich sehr gut abwägen musste, denn ich bin Mama von zwei Kindern. In erster Linie musste ich mir selbst bewusst werden, wie viel Entbehrung ich meiner Familie gegenüber schaffen kann. Denn während des viermonatigen Schutzhüttenbetriebs – von Mitte Juni bis Mitte Oktober – komme ich nur selten für maximal ein paar Stunden ins Tal.“ Schlussendlich überzeugte Lena die besondere Harmonie, die auf der Hütte herrscht, die Liebe zu den Bergen sowie der Rückhalt der Familie, die sie ganz besonders während des Sommers unterstützt und sie „machen lässt“.

Inselsystem auf 1966 Metern über dem Meer

Um besser verstehen zu können, warum es neben der Lehre der vielen Entbehrungen wichtig ist, von einer erfahrenen Hüttenwirtin lernen zu dürfen, lässt sich das Wirtschaften gut mit dem Leben auf einer einsamen Insel vergleichen. Zudem sind Intuition und

Kreativität gefragt, sollte eines der wenigen Rädchen einmal nicht funktionieren: Strom gibt es nur vom Aggregat. Das Wasser kommt aus dem Tank beziehungsweise von der 700 Meter entfernten Wehrgrube. Auf Dusche, WLAN und Handyempfang darf man in der Hütte verzichten. Sogar zum Aufladen des Handys sollte man seine eigene Powerbank mitbringen. Lebensmittel und Getränke werden mit dem Hubschrauber und so manchen fleißigen Bergfexen vom Tal zur Hütte gebracht.

Das Glück liegt im Kleinen

Doch Wanderer und Kletterer scheinen hier nichts zu vermissen – ganz im Gegenteil. Sie genießen die Ruhe und die Tatsache, einfach einmal nicht oder nur schwer erreichbar zu sein. „Nach dem anstrengenden Aufstieg, der natürlich je nach Kondition ganz unterschiedlich verläuft, sind die meisten glücklich, an ihrem Ziel angekommen zu sein“, erzählt Lena. „Zu uns führen weder Straße noch Lift. Und ich traue mir zu sagen,



Die Schmidt-Zabierow-Hütte verfügt über rund 55 Schlafplätze

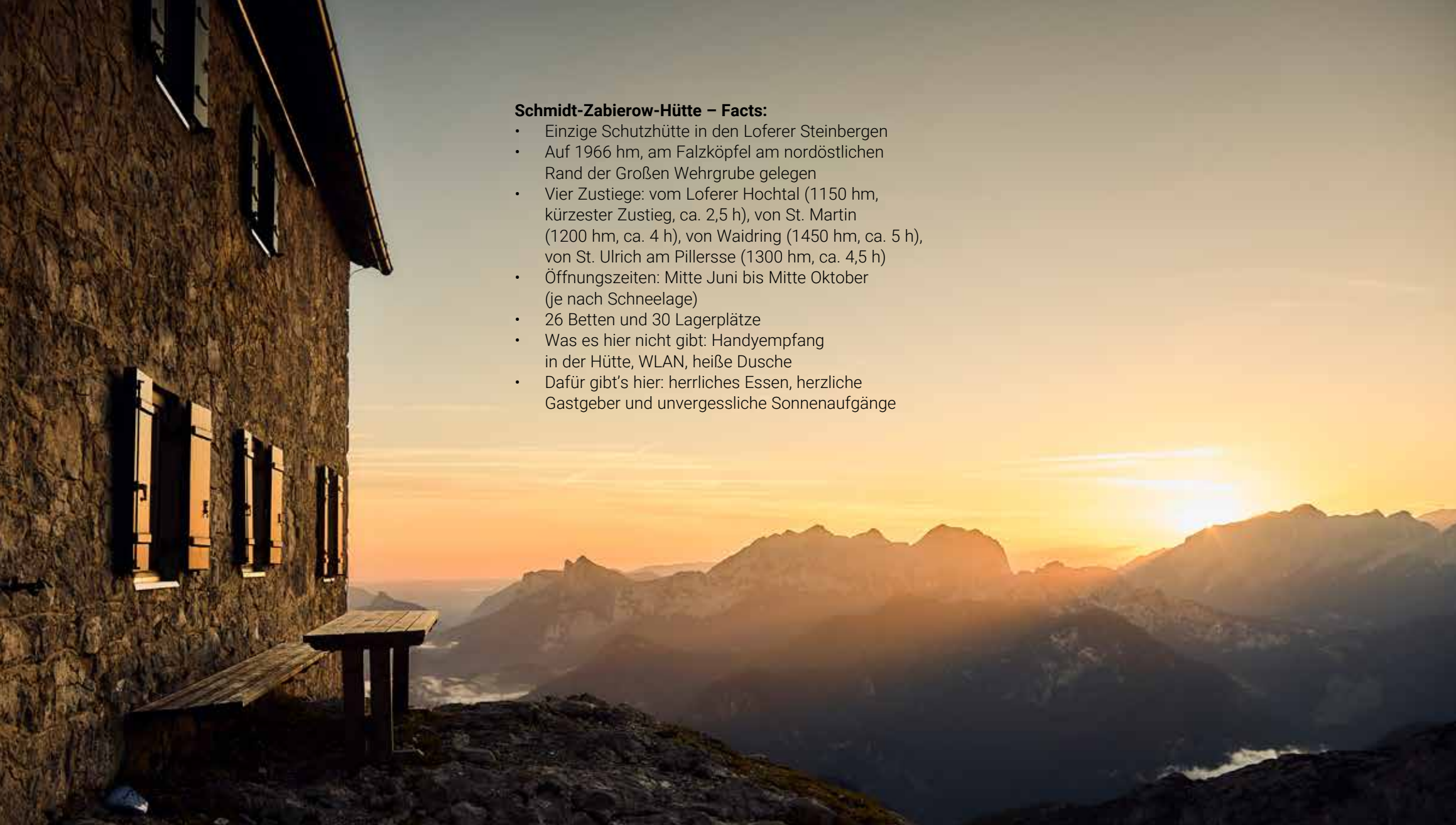


Katharina wurde 2025 für ihr Engagement mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine für ihre energieeffiziente und klimafreundliche Bewirtschaftung ausgezeichnet

dass genau deshalb unsere Gäste schon mit einer Grundzufriedenheit bei uns ankommen. Sie freuen sich aufs Wesentliche: rasten, essen, trinken.“

Zeit für das Wesentliche

Die neue Ära bringt für die meisten also kaum spürbare Veränderungen, denn Lena steigt verantwortungsbewusst in die großen Fußstapfen ihrer Tante. Sogar die beiden Mitarbeiter aus Nepal Norbu und Nima werden ihr wieder zur Hand gehen. Neu im Team sind zwei junge Damen, die das Leben in den Bergen und auf der Hütte genauso lieben wie Lena. „Ich freu mich riesig über diese Aufgabe mit diesem motivierten Team. So macht Arbeiten einfach Spaß. Obwohl die Tage lang und intensiv sind, herrscht hier heroben keine Hektik. Wir sind einfach da,



Schmidt-Zabierow-Hütte – Facts:

- Einzige Schutzhütte in den Loferer Steinbergen
- Auf 1966 hm, am Falzköpfel am nordöstlichen Rand der Großen Wehrgrube gelegen
- Vier Zustiege: vom Loferer Hochtal (1150 hm, kürzester Zustieg, ca. 2,5 h), von St. Martin (1200 hm, ca. 4 h), von Waidring (1450 hm, ca. 5 h), von St. Ulrich am Pillersse (1300 hm, ca. 4,5 h)
- Öffnungszeiten: Mitte Juni bis Mitte Oktober (je nach Schneelage)
- 26 Betten und 30 Lagerplätze
- Was es hier nicht gibt: Handyempfang in der Hütte, WLAN, heiße Dusche
- Dafür gibt's hier: herrliches Essen, herzliche Gastgeber und unvergessliche Sonnenaufgänge

helfen einander und fokussieren uns auf das Wesentliche – das Bewirten unserer Gäste in best-möglicher Qualität. Manche fühlen sich sogar so wohl bei uns, dass sie drei Wochen lang bleiben“, lacht Lena.

Krafttanken in den Loferer Steinbergen

Während der Sommersaison ist Lenas eigene Auszeit nur kurz – und eigentlich gar nicht so wichtig, da ihr das Leben auf der Hütte so viel Energie schenkt. Sollte sie doch einmal Abstand benötigen, genügt es, einen Kaffee in Ruhe zwischen den Latschen zu trinken. Und doch gibt es für sie hin und wieder Ausnahmen, wenn sie einen

der wunderschönen umliegenden Gipfel der Loferer Steinberge erklimmt.

Anschließend steht sie wieder motiviert in der Küche und zaubert stärkende Bergsteigergerichte.

Weitere Informationen zur Schutzhütte findet Ihr unter



YOUR LIFE

**KLETTERN
BOULDERN
KLETTERSTEIGE
BERGTOUREN
HOCHSEILGARTEN
FLYING FOX
KURSE UND FÜHRUNGEN
AUSRÜSTUNGSVERLEIH**



Markus Hirnböck

Berg- und Skiführer, staatl. gepr. Skilehrer,
Hochseilgartentrainer, Ausbilder
+43 664 44 11 206

info@alpinskihschule.at, www.alpinskihschule.at



Das perfekte Match: Wasser & Kids

Ob still oder prickelnd, Wasser hat für Kinder eine ganz besondere Anziehungskraft. An den „Wilden Badeplätzen“ beispielsweise findet Ihr an einem heißen Sommertag herrliche Abkühlung, während Eurer Wanderung oder E-Bike-Tour. Wohingegen Ihr Euch beim Raften & Canyoning den Adrenalinkick im Wilden Wasser holt. Da das Salzburger Saalachtal an Wildem Wasser einiges zu bieten hat, findet Ihr auf den nächsten Seiten die Bucketlist für Eure Erfrischung an heißen Sommertagen.

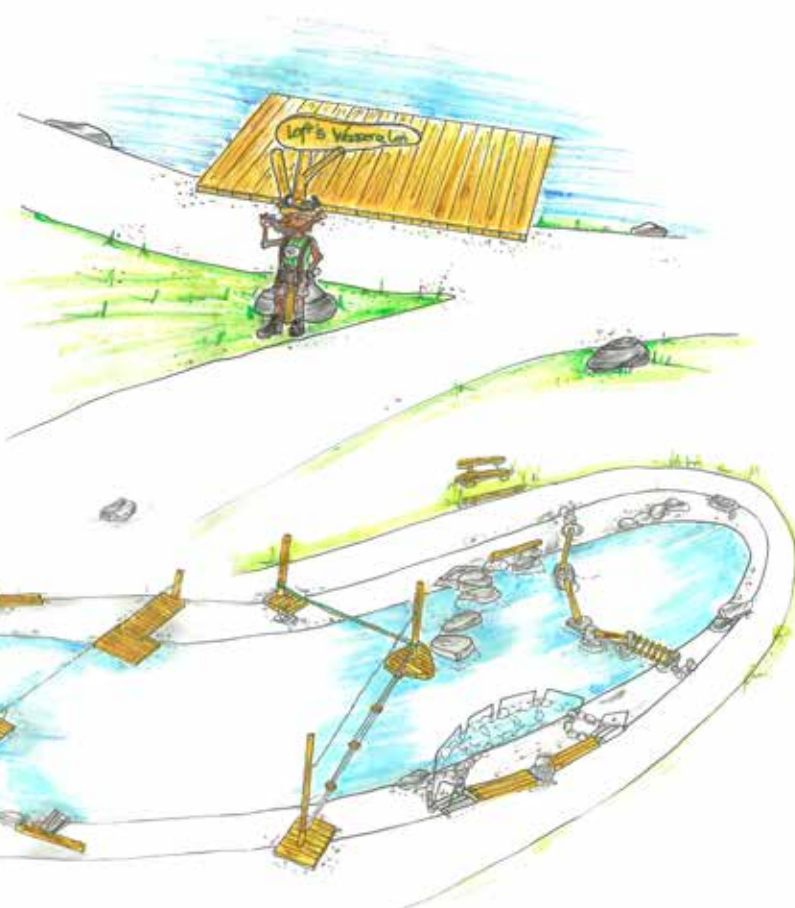
Canyoning ist bereits für Kinder ab 6 Jahren möglich

#1

Lofi's Wasseralm

Mit der Erweiterung des Almsees findet Ihr ab diesem Sommer in der Almenwelt Lofer ein neues erfrischendes Angebot. In der „Lofi's Wasseralm“ warten Stege, Holzplattformen, Balancierelemente und Spielbereiche auf Eure Kinder. Der Bereich wurde naturnah, mit viel Holz und Stein gestaltet und fügt sich somit perfekt in die Bergwelt ein.

Alle Infos findet Ihr unter



#3

Für Wellenbezwinger

Teamwork ist gefragt, wenn Ihr mit einem Paddel bewaffnet durch die Stromschnellen der Saalach fahrt. Natürlich darf die richtige Ausrüstung wie Neoprenanzug, Helm und Schwimmweste nicht fehlen. Unterwegs gibt's einen Zwischenstopp, wo Ihr etwas Zeit zum Durchatmen habt oder Eure Nerven bei einem Sprung ins klare Wasser kitzelt.

Alle Infos zu Eurem Wellenritt findet Ihr unter



#2

Nix für Weicheier

Wagemutige aufgepasst – mit einem professionellen Guide entdeckt Ihr das sprudelnde Wasser in den Schluchten. Ihr werdet Felsen runterrutschen, Abseilstellen meistern und Sprünge in natürliche Becken wagen.

Alle Infos zum Kinder-Canyoning findet Ihr unter



#4

Der Name ist Programm

Ob Ihr ihn rauf oder runterwandert – der 4 km lange Wasserfallweg in der Almenwelt Lofer macht seinem Namen alle Ehre und bietet Euch an heißen Sommertagen die perfekte Abkühlung am Wegesrand. Am Ende des Weges erwartet alle fleißigen Wanderer ein kühles Bier oder ein Aperol auf der Sonnenterrasse, während Eure Kids die letzte Energie an den Spielplätzen loswerden können.

Die Tourenbeschreibung findet Ihr unter



#5

Pack die Badehose ein

Staudämme im Bach bauen, Floß fahren im Naturbadeteich und dabei die Spielstationen des Steinzeit Erlebniswegs testen. Das alles findet Ihr im Naturbadegebiet Vorderkaser.

Nehmt viel Zeit mit, besonders an heißen Tagen werdet Ihr Eure Kids nicht zum Heimfahren bewegen können.

Alle Infos findet Ihr unter



#6

Ab ins klare Wasser

Rauschende Bäche, stille Becken oder glitzernde Bergseen – Wildes Baden gehört zu den schönsten Dingen, die Ihr erleben könnt. Und davon findet Ihr im Salzburger Saalachtal jede Menge. Also vergesst auch bei Euren Wanderungen oder (E-)Bike-Touren die Badesachen nicht.

Alle Wilden-Badeplätze findet Ihr unter





#7

Fast schon kitschig
Wer dem Zauber eines entlegenen Bergsees erliegen möchte, sollte sich auf den Weg zum Seehornsee machen. Aber kein Auto, kein Zug und auch keine Gondel werden Euch dorthin bringen. Dieser ist nämlich nur zu Fuß erreichbar. Türkisblau präsentiert er sich auf 1.779 Meter Seehöhe und bietet fleißigen Wanderern eine Abkühlung.

Hier erfahrt Ihr mehr über den Seehornsee



#8

Ab in die Tiefen der Klammen
Die ganze Kraft des Wilden Wassers spürt Ihr besonders in den Klammen, wenn Ihr diese auf den Holzstegen durchwandert. Die bekanntesten sind die Seisenberg- und die Vorderkaserklamm. Nicht umsonst gehören beide zu den „Saalachtaler Naturgewalten“. Eure Kids werden nicht einmal merken, dass sie „wandern“.

Alle Infos
findet Ihr unter



CAFÉ
ANNA
BERGERS FEINES

Schokoladenweg 1
5090 Lofer
www.confiserie-berger.at



#9

Steinbergbad meets Gebirgsbach

An heißen Sommertagen ist der Besuch des Steinbergbades Lofer für Eure Kids natürlich ein Muss. Eine echte Abkühlung garantiert eine Reifenfahrt im Gebirgsbach, welcher durch das Schwimmbad-Areal fließt. So sind die Kinder beschäftigt, während Ihr im Schatten auf der großzügigen Liegewiese chillt.

Alle Infos zum Freibad findet Ihr unter



#10

Arschbomben-Alarm im Bad Unken

Im Bad Unken heißt es Schwimmen, Tauchen, Plantschen & natürlich Rutschen für die Kids und auf der großen Liegewiese unterm Baum chillen für die Eltern. Und das alles mit einem 1A-Bergblick. Auch kulinarisch hat es einiges zu bieten: Wer keine Lust auf die klassischen „Schwimmbad-Pommes“ hat, wird vom Angebot des Ours Lounge Restaurant begeistert sein.

Alle Infos findet Ihr unter



Der Klammegeist berichtet Interessantes aus Natur und Umwelt.

DREI SEHENSWÜRDIGKEITEN
EINE EINTRITTSKARTE

Mit nur einer Eintrittskarte könnt Ihr, im Umkreis von nur 2 Kilometern, drei einzigartige Sehenswürdigkeiten besuchen. Die **Vorderkaserklamm** und das Naturbadegebiet, die **Lamprechtshöhle**, und die **Seisenbergklamm**. Sie wird auch das Tor zum Naturpark Weißbach genannt.

Die Sehenswürdigkeiten in St. Martin und Weißbach bei Lofer sind von Mai bis Oktober täglich geöffnet.

Weitere Informationen findet Ihr unter naturgewalten.eu

**SAALACHTALER
NATURGEWALTEN**
Vorderkaserklamm | Lamprechtshöhle | Seisenbergklamm





Das Fort Kniepass mit der Freiluftarena und der Röhrenrutsche

Fort Kniepass – Hier erzählen Grenzen Geschichte

Wie vielseitig Grenzen interpretiert werden können, wird seit letztem Sommer beim historischen Grenzposten Fort Kniepass in Unken erlebbar gemacht. Über viele Jahrhunderte hinweg passierten hier Händler, Pilger und Soldaten den Alpenpass. Heute punktet das abwechslungsreiche Ausflugsziel vor allem bei Familien, Kultur-, Kulinarik- und Geschichts-Interessierten. Wer nun glaubt, dass hier ein Programm entstanden ist, das in

starre Rahmen gepresst wurde, irrt. Beflügelt wird hier vielmehr der freie Geist. Altes und Neues vereinen sich zu einem spannenden Mix aus Action, Kultur und Kulinarik.

Auf grenzenloser Entdeckungstour

Auf den ersten Blick sind Grenzen klar definiert: Sie umranden Staaten, geben der Geschichte einen strukturierten Rahmen und markieren psychische, phy-

sische sowie zeitliche Limits. Doch Grenzen lassen sich auch individuell betrachten – ja, sogar verschieben. Und sie schaffen es, Selbstreflexion anzuregen.

Ganz in diesem Sinne beantworten Erwachsene wie Kinder, ausgestattet mit dem Booklet „KniePASS“, entlang des Erlebnisweges verschiedene Fragen. Richtig oder falsch gibt's dabei nicht. Die Antworten entsprechen vielmehr dem jeweiligen Typus,

der spielerisch vom digitalen „Grenzbeamten“ zugeordnet wird – etwa als Poet, Abenteurer, Forscher oder Bewahrer. „Der Ort bringt so viel mit – wir wollten einen Rahmen schaffen, der zum Nachdenken einlädt und gleichzeitig offen für alle Generationen ist“, erklärt Elisabeth Schratl, Verwalterin des Fort Kniepass bei der Salzburger Burgen- und Schlösserverwaltung. Außerdem ist es ihr besonders wichtig, dass die Besucher von der Geschichte nicht belehrt, sondern berührt werden.

Geschichte Schritt für Schritt erleben

Während des Aufstieges von circa 55 Höhenmetern zur alten Befestigungsanlage tauchen die Besucher auch in die Geschichte des ehemaligen Grenzpostens „Chniepoz“ ein. Erstmals urkundlich erwähnt wurde dieser im Jahr 1350. Immer wieder wurde er ausgebaut, wie etwa zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges. Zerstört wurde das Fort glücklicherweise nie, da es zu keinen Kampfhandlungen kam. Bis ins 20. Jahrhundert lebten hier Menschen, zuletzt die Familie Pletzer, die den Alltag

am Pass prägte. Archäologische Funde wie Münzen, Pfeifenköpfe oder ein einfacher Siegelring erzählen noch heute vom Leben auf dieser Schwelle zwischen Salzburg und Bayern. „Der Kniepass war nie ein Ort großer Schlachten, sondern des Übergangs“, erzählt Elisabeth Schratl. „Vielleicht spürt man deshalb bis heute diese ruhige, offene Energie.“

Ins Tal durch die längste Röhrenrutsche der Alpen

Nach dem Eintauchen in die Geschichte sowie die zauberhafte Landschaft rund um das Fort folgt die Viper-Slide – die längste und höchste Röhrenrutsche der Alpen. Sie sorgt für ein Erlebnis, das Vertrauen und Freude verbindet. Auf rund 150 Metern geht es mit bis zu 35 km/h, begleitet von individuell gewählten Licht- und Soundeffekten, zum Ausgangspunkt. Doch damit ist der Abenteuertag noch nicht vorbei. Der großzügige Indoor- und Outdoor-Spielbereich laden zum Klettern, Bauen, Rutschen und Spielen ein.

Regional Genussverliebt

Nach so vielen Eindrücken ist es



Bei den Stationen des Erlebnisweges werden alle Fragen spielerisch beantwortet

Zeit, auch an den Gaumen zu denken. Dafür steht die dritte Säule des Fort Kniepass: die Kulinarik. Sie geht bewusst über die klassische Gastronomie hinaus. Verantwortlich dafür zeigt sich Thomas Hollaus, der konsequent auf regionale Produkte sowie kurze Wege setzt. „Unser Ruhetag, der Mittwoch, ist unser Einkaufstag“, erzählt er. „Dann fahre ich zu den Bauern in der Region. Eier, Milch, Obst, Fleisch und Gemüse – ich will wissen, woher die Produkte kommen und mit wem ich arbeite.“ Neben dem Restaurant Fort Kulinarik hat sich das Thema Fermentieren als besondere Ergänzung etabliert – in Form von Workshops, Vorträgen und natürlich beim Genießen vor Ort. Grundlage dafür ist die Leidenschaft des Gastronomieprofis, der über einen großen Wissensschatz zur traditionellen europäischen Heilkunde verfügt. Als Ergebnis

dürfen Gäste unter anderem das Blubbern und Fermentieren an der offenen Fermentationsstation im Besucherzentrum bestaunen. In großen und kleinen Gläsern werden Prozesse von Sauerkraut, Oxymel, Kombucha und Co sichtbar.

„Fermentieren ist keine Modeerscheinung, sondern altes Wissen“, erklärt Thomas Hollaus. „Es geht um Bekömmlichkeit, um Darmgesundheit und darum, Lebensmittel bewusster wahrzunehmen.“ Besucher können probieren, Fragen stellen oder praktische Sets für zu Hause mitnehmen – inklusive einfacher Rezepte zum Nachmachen.

Bühne frei unterm Sternenzelt

Mit Konzerten, Workshops, Lesungen, Theateraufführungen, Präsentationen oder dem Saalachtaler Sommerkino, hat sich die Naturarena beim Fort für bis zu

500 Personen als eindrucksvolle Veranstaltungsbühne bewiesen. Auch dieser Sommer wird wieder reich an Highlights sein. „Wir möchten, dass das Fort ein Ort des Erzählens und Weitertragens wird“, so Elisabeth Schratl. „Was Menschen hier erleben, nehmen sie mit – und erzählen es weiter. Wie etwa den Blick zum Sternenhimmel oder die Sage vom Weidenwiesenweiberl, das einst den Händlern und Fuhrmännern erschienen war, um ihnen den rechten Weg zu zeigen.“

Beim Fort Kniepass wird Geschichte nicht konserviert, sondern weitergedacht. Es ist ein Ort, der Bewegung zulässt, Genuss fördert und Raum für Begegnung schafft – zwischen Regionen, Generationen und Perspektiven.

Alle Informationen zum Fort Kniepass findet ihr unter



Eva Schevers und Thomas Hollaus verwöhnen Euch im Fort Kulinarik

Pressknödel mit pinkem Sauerkraut

Rezepte von Thomas Hollaus:

Pinkes Sauerkraut (fermentiert)

300 g Weißkraut
200 g Rotkraut
3–4 Karotten
12 g Steinsalz
2 Lorbeerblätter
5 Wacholderbeeren
10 Pfefferkörner

Zubereitung:

1. Weiß- und Rotkraut fein schneiden. Die Karotten raspeln oder in sehr dünne Scheiben schneiden.
2. Das Gemüse in eine große Schüssel geben, das Salz hinzufügen und alles kräftig durchkneten, bis ausreichend Flüssigkeit austritt.
3. Lorbeerblätter, Wacholderbeeren und Pfefferkörner untermengen.
4. Das Kraut schichtweise in ein sauberes Bügelglas füllen und jede Schicht gut nach unten drücken, sodass das Kraut vollständig mit Saft bedeckt ist.
5. Mit einem Fermentationsgewicht oder einem kleinen Glas beschweren.
6. Das Glas luftdicht verschließen und während der gesamten Fermentationszeit nicht öffnen.



7. Das Kraut 2–3 Wochen an einem dunklen Ort bei 18–25 °C fermentieren lassen.

Pressknödel

1 Zwiebel
50 g Butter
300 g würziger Käse (z. B. Bergkäse oder ein kräftiger Käsemix)
1 Bund Brennnessel und Wildkräuter, fein gehackt
200 ml Milch
300 g Semmelwürfel
3 Eier
Salz und Pfeffer
Butterschmalz zum Braten

Zubereitung:

1. Die Zwiebel fein schneiden und in der Butter bei mittlerer Hitze glasig anschwitzen.
2. Die Milch zugießen, kurz aufkochen und vom Herd nehmen.
3. Semmelwürfel, gehackte Kräuter, Salz und Pfeffer in eine große Schüssel geben.

4. Die heiße Milch-Zwiebel-Mischung darüber gießen.
5. Die Eier hinzufügen und alles gründlich vermengen.
6. Die Masse ca. 30 Minuten quellen lassen.
7. Aus der Masse etwa 50 g schwere Knödel formen und auf ca. 2 cm Dicke flach drücken.
8. Die Pressknödel in Butterschmalz goldbraun anbraten.
9. Anschließend im vorgeheizten Ofen bei 170 °C für etwa 6 Minuten fertig garen.

Anrichten:

Das pinkes Sauerkraut vorsichtig erwärmen (nicht kochen). Mit etwas Kefir oder Joghurt verrühren. Mit Petersilie und Schnittlauch verfeinern. Die Pressknödel aufschneiden und mit dem Sauerkraut füllen.

Filmreife Kulisse

Das Saalachtaler Sommerkino lädt auch in diesem Jahr Filmliebhaber zu einem gemütlichen Abend unterm Sternenhimmel ein.

Alle Termine findet Ihr unter





Einer der gepflanzten Obstbäume mit Namensplakette der Spender im Naturpark Weißbach

Kleine Beiträge mit großer Wirkung

Tourismus verursacht Emissionen und nutzt Ressourcen. Aber deshalb auf die schönste Zeit des Jahres verzichten? Nein, bestimmt nicht. Daher gibt es im Salzburger Saalachtal jährlich ein Projekt, bei welchem ein Beitrag für den CO₂-Ausgleich der Anreise geleistet werden kann.

Die Baumspende-Aktion

2024 standen die Bäume im Mittelpunkt. Mit der Unterstützung von 53 Baum-Spendern wurden Setzlinge verschiedener alter Streuobstsorten in der Region gepflanzt. Darunter war auch Jens Mausolf aus Garbsen, welcher seiner Frau den Baum als bleibende Erinnerung „geschenkt“ hat. Wir wollten wissen, was ihn zu der Spende bewegte: „Die Unterstützung der Projekte ist eine gute Möglichkeit, einen Beitrag zum Erhalt der wunderschönen Natur und zum Klimaschutz zu leisten, auch für einen kleineren Betrag. Frei nach dem Motto „Man schützt das, was man kennt und liebt“ ist es schön, auch weiterhin seinen Beitrag tatsächlich wachsen und ansehen zu können.“

Falter Erhalter

Nach den Bäumen ging es um kleine Lebewesen, welche aber als großes Gesundheitszeugnis für die Natur gelten. Wo Schmetterlinge fliegen, stimmt das Gleichgewicht. Daher wurde die Schmetterlingspatenschaft „Falter Erhalter“ ins Leben gerufen, bei der das Spendenergebnis dazu genutzt wurde, Blühflächen für Schmetterlinge im Naturpark Weißbach zu erhalten und neuen Lebensraum in Form von Wildhecken bis hin zu Waldsäumen zu schaffen. Ein riesiges Dankeschön geht an unsere Unterstützer: Daniel Jutrosinski, Barbara Sahl und Udo Engelhardt. Und natürlich Daniela & Jens Mausolf, die bereits zum zweiten Mal als Unterstützer mit an Bord waren.

Unsere Bergrettung

Das aktuelle Projekt dreht sich um die Menschen, die uns im Notfall am Berg zur Seite stehen. In einer Region, die so stark vom Wander- und Outdoorsport lebt, ist ihre ehrenamtliche Arbeit von großem Wert. Man hofft nie darauf ihnen persönlich zu begegnen, wenn es aber darauf ankommt, sind sie da. Damit sie auch in Zukunft bestens für den Ernstfall ausgerüstet sind, muss eine neue Bergetrage im Wert von etwa 5.000,00 € angeschafft werden.

Hier findet Ihr alle Infos zum aktuellen Spendenprojekt



Ehrenamtlich im Einsatz – die Mitglieder der Bergrettung Lofer



Christoph und Leo Pfaffenbichler brennen für den Bikesport



Angekommen in der Almenwelt Lofer merkt man schnell, warum sich das frühe Aufstehen lohnt

Kompetenz auf zwei Rädern

Das Naturhotel Schütterbad – Ein Vorreiter der Bike-Spezialisten

(E-)Biken gehört ganz selbstverständlich zum Salzburger Saalachtal. Entlang der Saalach führen breite Radwege durchs Tal, Almstraßen eröffnen neue Perspektiven und sportliche Routen bieten ausreichend Höhenmeter für ambitionierte Biker.

Für Familien ist das Rad der ideale Begleiter: gemeinsam an der frischen Luft unterwegs sein und die Region bewusst und ressourcenschonend erleben. Ein Betrieb, der diese Form der aktiven Auszeit konsequent lebt, ist das Naturhotel Schütterbad in Unken. Das familiengeführte Haus ist seit Jahren als Bike-Spezialist etabliert und verbindet durchdachte Infrastruktur mit persönlicher Betreuung.



Qualität und Größe mit Raum

Das großzügige 4-Sterne-Hotel liegt eingebettet in die Natur – ein Ort, an dem Ruhe, Weite und Gastfreundschaft spürbar werden. Helle, geräumige Zimmer bieten viel Platz zum Entspannen, während der Wellnessbereich und der Naturbadeteich nach einem aktiven Tag wohltuende Erholung verspricht. Auch kulinarisch wird

im Schütterbad großer Wert auf Qualität und Herkunft gelegt. „In unserer Küche stellen wir uns immer die Frage: Wo kommt ein Produkt her und wie gehen wir damit um? Genau das macht den Unterschied – und den Geschmack aus“, erklärt Küchenchef Christoph.

Ein Hotel, das Biker versteht

Wer mit dem Rad unterwegs ist, weiß: Die kleinen Details machen einen gelungenen Bike-Urlaub aus. Im Naturhotel Schütterbad ist deshalb alles auf die Bedürfnisse von Radfahrern abgestimmt. Eine codegesicherte Bike-Garage, Ladestationen für E-Bikes, ein Waschplatz für die Räder und ein Trockenraum für Bekleidung sorgen dafür, dass nach einer erlebnisreichen Tour alles schnell wieder bereit für das nächste

Abenteuer ist. Auch kleinere Reparaturen lassen sich direkt im Hotel erledigen.

Geführte Touren mit dem Juniorchef

Die Leidenschaft fürs Biken gehört im Schütterbad zur Familiengeschichte. Seniorchef Leo ist seit Jahrzehnten begeisterter Radfahrer, und auch sein Sohn Christoph teilt diese Begeisterung – als ausgebildeter Bike- und Freeride-Guide kennt er die schönsten Strecken der Region. Besonders beliebt bei Gästen sind die persönlichen Tipps, um ihr Bike Abenteuer selber zu gestalten. Gerne nehmen Euch aber auch Christoph und Leo mit auf eine geführte Tour. „Es gibt für mich nichts Schöneres, als unseren Gästen meine Lieblingsplätze zu zeigen – versteckte Almen, großartige Aussichtspunkte und diese besonderen Momente, wenn man einfach mitten in der Natur unterwegs ist“, erzählt Leo.

Ob eine gemütliche E-Bike-Tour oder sportliche Mountainbike-Runden – im Vordergrund steht immer das gemeinsame Erlebnis.

Bike-Verleih direkt im Haus

Wer kein eigenes Rad mitbringt, kann vor Ort auf den hauseigenen Bike-Verleih zurückgreifen. Moderne E-Mountainbikes und passende Ausrüstung stehen zur Verfügung. So können auch spontane Entscheidungen für eine Tour

unkompliziert umgesetzt werden. Das Hotel Schütterbad zeigt, wie Bike-Kompetenz und Entspannung zusammenpassen. Bewegung, Qualität und persönliche Betreuung greifen ineinander – und machen den Bike-Urlaub im Salzburger Saalachtal zu einem stimmigen Gesamterlebnis.

Alle Infos zum Hotel Schütterbad findet Ihr unter



Entspannen im schattigen Gastgarten des Naturhotels Schütterbad

Die Bike-Spezialisten im Salzburger Saalachtal...

... sind geprüfte und zertifizierte Bike-Unterkünfte im Salzburger Saalachtal. Sie erfüllen die speziell an die Bedürfnisse von Bikern angepassten Kriterien, welche für einen Radurlaub ausschlaggebend sind. Vom Bike-Service-Paket über Leih-Bikes und Kindertrailer bis zum organisierten Rückholservice und kompetenten Ansprechpartnern in den Betrieben sind die Bike-Spezialisten Eure richtige Anlaufstelle.

Alle Kriterien und weiteren Informationen findet Ihr unter



Die Bike-Spezialisten im Überblick:

- **Herbst Wohnen**
Appartements & Bike-Shop
herbst-wohnen.at
- **Naturhotel Schütterbad**
Zimmer und Tiny-Houses
schuetterbad.at
- **Vitaloase zu den Drei Brüdern**
Zimmer und Naturstadl
dreibrueder.at
- **Familien- und Vitalhotel Mühlpointhof**
Zimmer und Appartements
muehlpointhof.at
- **Bike-Gasthof Friedlwirt**
Zimmer und Appartements
friedlwirt.at
- **Gasthof Bad Hochmoos**
Zimmer
hochmoos.at
- **Steinergut**
Appartements
steinergut-stmartin.at
- **Landgasthof Neuwirt**
Zimmer
neuwirt-lofer.com

DEIN BIKEVERLEIH & BIKEWERKSTATT



**JETZT ONLINE
BUCHEN!**



INTERSPORT
STURM

DIREKT IM ORTSZENTRUM LOFER

Das passende Leihbike und die richtige Ausrüstung für unvergessliche Urlaubstage:

- **E-Mountainbikes, E-Trekkingbikes**, Mountainbikes, Touringbikes für Damen und Herren
- **E-Mountainbikes für Kinder**, Mountainbikes sowie Kinderanhänger
- Hochwertige Klettersteigsets & Stand-Up-Paddling

Wer sein eigenes Bike mit in den Urlaub bringt, ist bei uns bestens aufgehoben:

- **Rascher Reparatur- & Wartungsservice**
- Professioneller Bike-Check
- Bremsen- & Schaltungsservice
- Reifenservice & Ersatzteile



 **INTERSPORT Sturm**

Sportgeschäft | Bikeverleih | Bikewerkstatt
- direkt im Ortszentrum, Lofer 15, 5090 Lofer

 **+43 (0)6588 7326**

 **info@sport-sturm.com**

Ein beliebtes Ziel für (E-)Biker: Die Litzlalm mit der schroffen Gebirgskulisse der Reiteralpe, die sogenannten „Ramsauer Dolomiten“



Die Thunbrücke in der Martinsschlucht

Im Bann der Trolle

Das interaktive Outdoor-Fantasie-Abenteuer in der Martinsschlucht

Ein seltsamer Schatten treibt in der Martinsschlucht sein Unwesen und verwandelt Elfen in Trolle. Die angespannte Stimmung ist allgegenwärtig. Doch die Hoffnung auf Erlösung lebt. Gemeinsam mit

Kobold Quinn, einem Handy mit der App sowie einer Schatzkarte tauchen mutige Entdecker in eine fremde Welt voller Zauber und Magie ein.

Was ist passiert?

Entlang der Saalach leben allerlei Gestalten – wie Elfen, Kobolde, Gnome und Trolle. Hier treiben sie Handel und leben fröhlich in den Tag hinein. Doch vor einiger Zeit veränderte sich diese unbeschwerte Stimmung. Großes Unheil droht. Irrlichter, Schatten und Drohungen erschweren das unbekümmerte Leben. Kann man überhaupt noch jedem trauen? Als dann auch noch Xenia verschwindet, begibt sich Kobold Quinn auf die Suche nach seiner Freundin. Doch er braucht dringend Hilfe von schlauen Kids.

Mission sinnvolle Handynutzung für Kids

Zum Glück haben abenteuerlustige Kinder bereits die riesigen Gestalten bei der Wildental-Brücke entdeckt und schauen sich neugierig um. Mit dem Handy in der Hand spitzen sie ihre Ohren. Da spricht doch jemand. Doch was sagt diese Stimme? Das hört sich wie Kauderwelsch an – die Sprache der magischen Wesen. Und schon



App downloaden und los geht's



Mutige Entdecker tauchen in eine Welt voller Magie ein



Jeder gefundene Hinweis trägt zur Lösung des Rätsels bei

befinden sich die Mutigen mit-
ten in der ersten Aufgabe. Wenn
sie es schaffen, das Rätsel der
Wasserbehälter zu lösen, über-
winden sie die Sprachbarriere und
überschreiten die Schwelle zu
einer anderen Welt.

Durch das Portal ins Abenteuer
Begleitet werden die Abenteurer
von Kobold Quinn. Gemeinsam
durchschreiten sie das Eingangs-
portal. Der Kobold weicht sie in
seine Welt ein, präsentiert die
Inhalte seines Rucksacks und
erklärt, wie er den Saalachsand
in magische Kiesel verwandelt.
Sie sind wichtig fürs Tauschen
und Handeln. Doch das große Ziel
bleibt: Xenia zu finden.

**Knifflige Aufgaben und
neue Weggefährten**
Auf der Suche nach ihr begegnen
Quinn und seine Gefolgschaft
allerlei Wesen. Doch kann man
ihnen trauen? Köpfchen, Mut
und Teamarbeit werden ständig
geprüft. So fordert beispielsweise
Kobold Zisto die Abenteurer am
Marktplatz zum Armdrücken her-
aus, während Elfe Kiona erklärt,
wie der Fuchs die Irrlichter wieder
los wird.

Zauber, Zeichen und Teamgeist

Die Abenteurer passieren mys-
tische Zeichen und Symbole,
lernen Gesten und Handzeichen
zu deuten und erfahren allerlei
Interessantes. Helfend werden
immer wieder Zaubersprüche
eingesetzt.
Doch reichen all das Erlernte,
Zusammenhalt, Mut und
Tapferkeit aus, um den bösen
Obertroll zu besiegen?

Bereit?

Das Abenteuer in der
Martinsschlucht beginnt, wann
immer Ihr Lust darauf habt.

Tipps

- Vor Beginn des Abenteuers
unbedingt die Schatzkarte
beim Infobüro Lofer
(Montag–Freitag 09:00–
16:00 Uhr), im Gemeindeamt
St. Martin, Unken oder
Weißbach (Montag–Freitag
08:00–12:00 Uhr), beim
Hotel Martinerhof in St. Martin
und im Hotel Mühlpointhof
in Lofer (Montag–Sonntag)
abholen. Ohne sie kann die
Rätselreise nicht gemeistert
werden.
- Nehmt einen Stift mit, um

wichtige Informationen
während der Rästeltour
notieren zu können.

- Ladet vor dem
Start diese App
herunter
- Den ersten Teil der Station 1
kann man überall anhören.
Ab der zweiten Station werden
alle weiteren Stationen nur
noch über GPS vor Ort ent-
sperrt.
- Achtet darauf, dass Ihr genü-
gend Akkuleistung habt.
- Dauer: 2,5 bis 3 Stunden
- Strecke: 4 km,
einfacher Wanderweg
- Ausgangspunkt: St. Martin bei
Lofer, Wildental-Brücke
- Parkplätze: direkt beim Start
- Anreise mit Öffentlichen
Verkehrsmitteln:
Linie 260, Haltestelle
„St. Martin Luftenstein /
Wildental“
- Altersempfehlung:
ab 8 Jahren
- Die Erlebnistour ist kostenlos

Alle Infos zum
Abenteuerspiel
findet Ihr unter



***s
Landhotel
Kirchenwirt
Genuss, der ankommt!

Landhotel Kirchenwirt – Kinderfreundliches Hotel in Unken

Das familiär geführte Hotel mit 50 Komfortzimmern
ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen,
Ausflüge und Aktivurlaub im wunderschönen Saalachtal.
Gäste genießen österreichische Schmankerl,
vegetarische Spezialitäten und entspannte Stunden
auf der Sonnenterrasse mit herrlichem Bergblick.
Perfekt für Erholung, Natur und Urlaub in
familiärer Atmosphäre.

Familie Lerchner
Niederland 3, 5091 Unken
+43 65 89 42 04
www.kirchenwirt-unken.at

Almenwelt LOFER



Österreichs schönste Wanderalm

Bequem von 630 m auf 1.350 m gondeln
und direkt in 7 Rundwanderwege mit
4 Aussichtsgipfel einsteigen.

- >> NEU: Lofi's Wasseralm beim Almsee
- >> Lofi Schatzsuche
- >> Alm-Erlebnisspielplatz
- >> Aussichtsturm mit Panoramablick
- >> Top-Wanderziel – der rote Marmorsee
- >> Viele Events wie z.B. die Musikalische Almenwelt Lofer
- >> Weitere Informationen und Betriebszeiten
findet Ihr auf unserer Website.

5090 Lofer 275 · Österreich · Tel. +43 6588 8450
info@skialm-lofer.com · almenwelt-lofer.com

